



GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Wachsendes bürgerschaftliches Engagement in der Sterbebegleitung

Gesetzliche Krankenkassen fördern ambulante Hospizdienste im Land 2018 mit mehr als 10,5 Millionen Euro

Stuttgart, 26.07.2018 – Die gesetzlichen Krankenkassen in Baden-Württemberg stellen den ambulanten Hospizdiensten für dieses Jahr über 10,5 Millionen Euro bereit. Rund 7.000 Patientinnen und Patienten im Land werden, so die Prognose, in diesem Jahr das Angebot der Sterbebegleitung in den eigenen vier Wänden wahrnehmen – sechs Prozent mehr als im Vorjahr. „Je stärker sich Familienstrukturen wandeln, desto größer wird die Bedeutung Dritter in der Sterbebegleitung“, so Dr. Christopher Hermann, Vorstandsvorsitzender der AOK Baden-Württemberg. Auch in Baden-Württemberg gebe es eine stetige Tendenz zu Ein-Personen-Haushalten. Ihre Zahl sei seit 2005 um rund 25 Prozent gestiegen. „Dem tragen wir im Interesse unserer Versicherten auch mit der wachsenden Förderung der ambulanten Hospizdienste Rechnung.“ Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Landesamts lebten derzeit 2,3 Millionen Baden-Württemberger allein.

„Viele Menschen wünschen sich, die letzte Phase ihres Lebens daheim zu verbringen“, so Biggi Bender für die B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg. Laut einer Studie des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes wollen fast 60 Prozent in den eigenen vier Wänden ster-



ben. Tatsächlich erfülle sich dieser Wunsch für nicht einmal jeden Vierten (23 Prozent). „Umso wichtiger ist es, die ambulanten Hospizdienste weiter zu stärken“, so Bender.

Ungebrochen ist in Baden-Württemberg der Trend, sich bürgerschaftlich in der ambulanten Sterbebegleitung zu engagieren. Die Zahl der Ehrenamtlichen im Land stieg in diesem Bereich seit 2008 von 4.200 auf aktuell über 5.500. „Um ihnen die notwendigen Qualifikationen zu vermitteln, investieren die gesetzlichen Krankenkassen gezielt auch in diesen Bereich“, so Hermann. Rund 1,2 Millionen Euro der GKV-Förderung fließen in die Fort- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Sterbebegleiterinnen und -begleitern.

Pressekontakt:

**AOK Baden-Württemberg
Pressestelle**

presse@bw.aok.de
Telefon 0711 2593 - 229
Telefax 0711 2593 - 100
www.aok-bw-presse.de

BKK Landesverband Süd

Regionaldirektion Baden-Württemberg, Kornwestheim
Carlos Philipp
Telefon: 07154 1316 - 340

IKK classic

Pressestelle Baden-Württemberg, Ludwigsburg
Bettina Uhrmann
Telefon: 07141 9404 - 231

KNAPPSCHAFT

Regionaldirektion München
Gisbert Frühauf
Telefon: 089 38175 - 405

Verband der Ersatzkassen (vdek)

Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart
Frank Winkler
frank.winkler@vdek.com
Telefon: 0711 23954 – 19
<http://www.vdek.com/LVen/BAW.html>